

WR Rundschau für den Südkreis

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU



Landesbetrieb weist Verantwortung von sich

Straßen.NRW: Städtisches Biotop die Ursache für Rocholz-Überflutung **Gevelsberg**

»Kein Cent soll in die Sanierung des Bahnhofsgebäudes fließen«

FWE-Chef Rolf Hüttebräuer im Ennepetalen Hauptaussschuss

Die Stimme bis 29. Januar abgeben

Der EN-Kreis und Ihre Zeitung suchen die Sportler des Jahres 2009. **Lokaler Sport**



ALLES HAT SEINE ZEIT

Unsere Armut und seine Fülle



In meiner Hand halte ich einen kleinen Strohstern - so wie wir ihn in dieser Adventszeit überall sehen. Der Strohstern - ein Zeichen, das den Himmel mit der Erde verbindet.

Das Stroh steht für die Armut, in die Jesus hineingeboren wurde. Der Stern, der die Weisen zur Krippe führte, steht für das Licht Gottes, das mit der Geburt Jesu in unserer manchmal so dunklen Welt aufleuchtet.

Gott wird Mensch und verbindet unsere vergängliche Zeit mit seiner Ewigkeit, das Kleine mit dem Großen, unsere Armut mit seiner Fülle.

Durch Jesu Kommen erscheint unsere Welt und mein Leben in einem neuen Glanz. Ich will dem Stern folgen wie die Weisen auf ihrem langen Weg nach Bethlehem.

Rainer Schumacher
Pfarrer in Schwelm

LIONS-KALENDER

Südkreis. In der Ziehung der Losnummern für den 17. Dezember beim Adventskalender des Lions Clubs Ennepe-Ruhr sind insgesamt fünf Gewinne vergeben worden:

Jeweils ein Warengutschein im Wert von 40 Euro von Augenoptik Schäfer GmbH geht an die Nummern 1335 und 1693, jeweils ein Warengutschein im Wert von 50 Euro von BMW Autohaus Schneider an die Nummern 0947 und 0315, ein Warengutschein im Wert von 50 Euro von Optik Ziel an die Nummer 0991. Alle Angaben ohne Gewähr.

Aids-Sprechstunden fallen vorerst aus

Südkreis/Schwelm. Zwischen Montag, 21. Dezember, und Dienstag, 29. Dezember, fallen die wöchentlichen Sprechstunden der Aids-Beratung des Fachbereiches Soziales und Gesundheit der Kreisverwaltung in Schwelm und Witten aus.

Im Schwelmer Kreishaus an der Hauptstraße 92, Raum G111, findet die nächste Sprechstunde damit am Montag, 4. Januar, von 14 bis 15.30 Uhr statt.

In Witten steht Ansprechpartnerin Maria Roth in der Nebenstelle der Kreisverwaltung (Schwanenmarkt 5-7, Raum 109) wieder am Dienstag, 5. Januar, von 14 bis 15.30 Uhr zur Verfügung.

schwelm@westfaelische-rundschau.de

Abendrot und Federwolke über Voerde abgelichtet



Ennepetal. Rolf Grabe ist Hobbyfotograf und als solcher stets auf der Suche nach schönen Motiven. Besonders die Natur hat es dem Voerder angetan, der an der Hinnenberger Straße in der Nähe der Sternwarte wohnt. Direkt vor seiner Haustür hat er einerseits ein wunderschönes Farbspiel am Abendhimmel entdeckt, zum anderen eine seltene Federwolke (Cirruswolke) abgelichtet.



Gaby Schäfer will Gipfel des Kilimandscharo erklimmen – Gebürtige Schwelmerin gründete Verein „Sunshine4kids“

Eine Taucherin möchte hoch hinaus

Bernd Richter

Schwelm/Ennepe-Ruhr. Gewöhnlich ist Wasser das bevorzugte Element von Gaby Schäfer. Doch für ihren Verein „Sunshine4kids“ will die leidenschaftliche Seglerin und Taucherin hoch hinaus - auf den Gipfel des Kilimandscharos, mit knapp 5900 Metern der höchste Berg Afrikas. Für ihre im Februar 2010 geplante Wohltätigkeits-Expedition ist die gebürtige Schwelmerin auf Sponsorsuche.

»Ich möchte mit der Bergbesteigung ein Zeichen setzen«

„Ich möchte mit der Bergbesteigung ein Zeichen setzen, auf unseren Verein aufmerksam machen“, sagt sie zu ihren Beweggründen. Die 36-Jährige lebt quasi für den von ihr gegründeten Verein. Am Anfang stand ein schreckliches Unglück: ein Verkehrsunfall vor sieben Jahren, der ihren Mann das Leben kostete, sie zur Witwe und ihre beiden Kinder zu Halbwaisen machte. Aus dem Leid geboren wurde schließlich 2006 der Verein „Sunshine4kids“, der bereits im letzten Jahr durch Bundeskanzlerin Angela Merkel als eine des 25 besten gemeinnüt-



Für „ihre“ Kinder steigt Vereinsgründerin Gaby Schäfer auf die höchsten Gipfel. Vertriebsleiter Stefan Fisahn von der „innotec Systemtechnik GmbH“ ist von der Idee hinter „Sunshine4kids“ überzeugt und überreichte eine Spende von 2000 Euro. Foto: Richter

zigen Organisationen der gesamten Bundesrepublik ausgezeichnet wurde

„Meinen Kindern und natürlich auch mir ging es damals sehr schlecht“, erzählt Gaby Schäfer. Doch statt in Lethargie zu verfallen, reiste die gebürtige Schwelmerin mit ihren Kindern und in Begleitung weiterer Kinder, die ähnlich traumatische Erlebnisse zu bewältigen hatten, in den Jahren darauf mit einem Wohnwagen quer durch Europa. Sie und ihr Nachwuchs schöpften wieder neuen Lebensmut. Die guten Erfahrungen aus diesen Reisen führten schließlich 2006

zur Gründung des Vereins „Sunshine4kids“ - ein Erfolgsmodell, das eben auch der Bundeskanzlerin nicht verborgen blieb.

Gaby Schäfer versteht es, ihre Gesprächspartner zu begeistern. Wenn die 36-Jährige erst einmal anfängt, über ihren Verein und ihre Pläne zu sprechen, vergeht die Zeit wie im Fluge. Aus den Reisen mit einem Wohnwagen sind mittlerweile Segeltouren geworden. Doch ihr Ziel ist gleich geblieben. „Für mich gibt es nichts Schöneres, als Kinder glücklich zu machen, ihnen ein wenig die Sorgen zu nehmen.“

Die Zielgruppe von „Sunshine4kids“ sind Kinder und Jugendliche, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, eben nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Das können Heimkinder, Pflegekinder aber vor allem auch „Schattenkinder“ sein. Das sind Kinder, deren Geschwister todkrank sind, und die aus diesem Grunde häufig „nur“ in der zweiten Reihe in der Familie stehen.

»Mit Herzblut bei der Sache gibt es immer einen Weg«

Immer, wenn es ihre Zeit erlaubt, ist Gaby Schäfer auf Achse, um Geld für ihren Touren und ihre Projekte zu sammeln. Geht nicht, gibt's für die zierliche Frau nicht „Wenn man mit Herzblut bei der Sache ist, gibt es immer einen Weg, seine Ziele zu erreichen“, ist ihr Motto.

Quasi aus dem Nichts heraus ist der Verein gestartet. „2007 haben wir 103 Kinder durch unsere Aktionen erreicht, 2008 konnten über 250 Kinder eine schöne Zeit genießen und neuen Lebensmut fassen, Ausbildungsstellen wurden vermittelt, Familien wieder zusammengeführt und viele Tränen getrocknet.“ 2009

waren es bereits 304 Kinder und Jugendliche, die „Sunshine4kids“ durch Segelfreizeiten, Aktion und Events glücklich machen können.

Die Ideen gehen Gaby Schäfer nicht aus. Weitere Expeditionen sind in Vorbereitung. 2011 steht eine Grönlanddurchquerung in 28 Tagen von Ost nach West an. Und 2012 ist die Sahara dran.

Mit der „Hoffnungsflotte für Deutschland“ hat sie sich für das nächste Jahr ihr bisher größtes Projekt vorgenommen. Mit 130 Kindern und Jugendlichen aus Deutschland will „Sunshine4kids“ auf 16 Schiffen im August 2010 im Mittelmeer kreuzen - ein Boot für jedes Bundesland. Rund 60 000 Euro an Spendengeldern muss der Verein dafür aufbringen. Auf der im Januar in Düsseldorf stattfindenden „Boot“ will Gaby Schäfer dafür kräftig die Werbetrommel rühren. Die Generalprobe für die Hoffnungsflotte hat sie bereits in diesem Jahr bestanden. In diesem Sommer kreuzten bereits 30 Kinder auf 7 Schiffen vor der Küste Kroatiens.

Der Verein „Sunshine4kids“ ist vom Finanzamt anerkannt, Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Weitere Informationen im Internet unter www.sunshine4kids.de

Bier & Kultur verabschiedet sich Sonntag aus dem Jahr 2009 – Alter Bekannter trifft im Haus Friedrichsbad auf den Prix-Pantheon-Gewinner

Rasanz und Poesie bei der Weihnachtsgala

Schwelm. Mit einer Weihnachtsgala verabschiedet sich die Reihe Bier & Kultur aus dem alten Jahr. Christian Hirdes und Marcus Jeroch werden am Sonntag von Jürgen H. Scheugenpflug auf die Bühne des Hauses Friedrichsbad gebeten.

Jeroch ist sozusagen ein alter Bekannter. Der hatte in der

vorigen Staffel einen umjubelten Auftritt. Seine Qualifikation für das Finale hatte er dann aber aus gesundheitlichen Gründen nicht wahrnehmen können. Grund genug, den wortgewandten Jongleur ein zweites Mal auf die Schwelmer Kleinkunstbühne zu bitten.

Das verspricht Rasanz und filigranen Wortwitz und eine

sehr verwirrende Bühnenshow mit Jonglage und Akrobatik auf der „Baustelle Wort“.

Sein Gegenspieler im Wettrennen um die Publikumspreise ist am Sonntag (ab 19 Uhr) Christian Hirdes. „Der Anmacher... und Abräumer“ ist der Titel seines aktuellen Programmes. Geschichten voller Witz, hohe Musikalität

und nur auf den ersten Blick schüchtern und charmant - so präsentiert sich Hirdes als erfolgreicher Kabarettist und Poet. Im Trophäenschrank hat er unter anderem den namhaften „Prix Pantheon 2009“.

Kartenvorverkauf bei Jürgen H. Scheugenpflug unter ☎ 0202/ 755544.



Rasant: Marcus Jeroch bei seinem umjubelten Auftritt in der letzten Staffel. Foto: Volker Speckenwirth

Hospital in Schwelm behält Schwerpunkt

Wuppertal/Schwelm. Der Klinikverbund St. Antonius und St. Josef wird 120 Stellen streichen. Gestern bestätigte die Geschäftsführung, auf einer Personalversammlung in Wuppertal, dass in den Bereichen Service, Küche, Pflege und Verwaltung Stellen abgebaut werden. Grund für die drastischen Sparmaßnahmen ist ein Verlust im Jahr 2009 von rund 8,5 Mio. Euro.

Über einzelne Standorte und Bereiche gab es keine Stellungnahme der Geschäftsführung. Man werde zunächst in Einzelgesprächen die Lage sondieren und klären, so Kliniksprecher Martin Mackenberg-Hübner gestern auf Nachfrage unserer Zeitung.

Für das Schwelmer Marienhospital könnten sich die Auswirkungen der Sparmaßnahmen möglicherweise in Grenzen halten. Denn, wie gestern bekannt wurde, ist es zwischen dem Klinikverbund und den in Schwelm tätigen Orthopäden (OGAM) zu einer Vertragsverlängerung gekommen. Dies vor dem Hintergrund einer vierprozentigen Volumenerweiterung, die mit den Kostenträgern ausgehandelt werden konnten.

Ein Grund für das kräftige Minus im Klinikverbund St. Antonius und St. Josef sei ein personeller Überhang, der durch die Schließung des Wuppertaler Marienheimes und einer Einrichtung in Wülfrath entstanden sei, so Mackenberg. Ganz grundsätzlich halte die Geschäftsführung an ihren Standortzusagen fest.

Mediziner, so ließ es gestern ausdrücklich, seien von dem angekündigten Stellenabbau nicht betroffen. Im Herbst hatte Geschäftsführer Martin Stein gegenüber der in Wuppertal erscheinenden WZ erklärt, dass der Klinikverbund Marktanteile ausbauen und Kosten senken wolle. boe

Friedenslicht aus Bethlehem in Schwelm

Schwelm/Ennepe-Ruhr. Das Friedenslicht aus dem Heiligen Land ist wieder in Schwelm angekommen. Die Flamme des Friedenslichts wurde in der Geburtsgrube Jesu Christi in Betlehem entzündet und von Vertretern der anerkannten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände in Wien abgeholt. Per Zug wurde das Licht am Sonntag in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland getragen sowie in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika.

Die Pfadfinder des VCP Schwelm empfingen das Licht während des Aussendegottesdienstes in der Reinoldikirche Dortmund. Es steht nun in der Christuskirche für alle bereit, die es als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl in ihre Wohnung tragen möchten oder an alle „Menschlichen guten Willens“ weitergeben möchten.